



Fotos: Sabine Arndt

WEITERE FÜNF JAHRE DEZERNAT 16!

Wer uns auf facebook folgt, konnte im letzten Monat die Anspannung der Akteurinnen und Akteure hier in der alten Feuerwache mitverfolgen. Denn der Gemeinderat Heidelberg setzte die Interimsnutzung für den Hauptsitz der Kultur- und Kreativwirtschaft zunächst auf fünf Jahre fest. Kommdendes Jahr wäre diese Frist abgelaufen.

WILLKOMMEN IM FLOP SHOP - ZÜNDER FÜR GRÜNDER SPEZIAL

Ende Oktober ging es beim Zünder für Gründer ums Scheitern.

„Auf der Suche nach einem Namen für das Format stieß ich damals auf die „Fuck up Nights“, erklärt Raoul Haschke von den Startup Partners Heidelberg.

„Getauft haben wir unsere Geschichten rund ums Scheitern dann **Flop Shop**. Die ehrlichen Berichte um Misserfolge und Fehler sollen Gründerinnen und Gründer ermutigen, ihre Ideen in die Tat umzusetzen. „Nach einem Fehlschlag lebt man nämlich immer noch. Und oft wird man dennoch erfolgreich“, fasst Raoul Haschke zur Begrüßung zusammen.

Im ersten Vortrag des Abends stellte Sarah Schäfer „Drei Tipps gegen das Scheitern, die ich mal besser befolgt hätte“, vor. Sarah Schäfer berät Frauen in ihrer Gründungsphase und darüber hinaus. Mit dem Podcast **eigenstimmig** und **ersatzkekse.de** hat sie zwei sehr erfolgreiche Projekte ins Leben gerufen. Ihr erstes Startup aber gründete sie in einer schwierigen Lebensphase - und scheiterte. Ihre Tipps: Kenne Deine Motivation. Liebe Deine Zielgruppe. Hab unfassbar viel Spaß! „Scheitern“, so Sarah Schäfer, „ist nichts anderes als das Widerlegen von Hypothesen. Tut das auf eine spielerische Weise, dann kann Scheitern sogar Spaß machen.“

Ralf Ziegler, selbst erfahrener Mehrfachgründer, gab seine Erfahrungen aus verschiedenen Unternehmensgründungen weiter. Auch er riet zum Mut, eine Hypothese auszuprobieren. „Scheitern ist im Grunde die einzige Methode, um zu überprüfen, ob etwas funktioniert“, sagte der Startup Coach. Wichtig sei auch, genau zu wissen, mit wem man ein Unternehmen gründe. Vertrauen, Transparenz und eine Selbstverpflichtung zur Aussprache seien gute Bedingungen für die gemeinsame Arbeit. „Gestattet Euch selbst, Fehler zu machen“, gab Ralf Ziegler den rund 50 Besuchern des Abends mit.

Im dritten Vortrag berichtete Lydia Hilberer von ihrer Idee, mit LOB ein Magazin für berufstätige Mütter und Väter herauszugeben. Das Magazin existiert weiterhin, allerdings als reines e-paper. „Der Druck unseres Magazins war ein riesiger Kostenpunkt“, erzählte die freie Redakteurin. Die Printausgabe scheiterte - aber nicht die Idee an sich. So bewies Lydia die Flexibilität, aus ihrem Scheitern das Beste zu machen. Raoul Haschke und die Startup Partners wollen mit ihrem Format dazu beitragen, dass Menschen mit guten Ideen die Angst vor einem Misserfolg ablegen. Dank toller Vortragender ist dieses Vorhaben beim letzten FlopShop auf jeden Fall geglückt.

DAS LITERATURCAMP HEIDELBERG UND DIE KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT AUF DER FRANKFURTER BUCHMESSE

Auf der diesjährigen Buchmesse Frankfurt war auch Heidelberg gut vertreten. Am Stand der MFG Innovationsagentur - der Ideentanke - konnten Besucherinnen und Besucher die Leiterin der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft, Ellen Koban, treffen.

Sie stellte das Konzept des **Shared Reading**® zusammen mit dem Karlstorbahnhof und dem Kulturamt vor. Auch die größte privat organisierte offene Konferenz rund um Literatur präsentierte sich. Interessierte konnten sich mit der Organisation des Literaturcamp austauschen und Einblicke in die erfolgreichen Veranstaltungen der letzten zwei Jahre gewinnen. Organisator Dirk Welz gab im Anschluss ein kurzes Radiointerview bei detektor.fm. Ob das Literaturcamp etwas mit Zelten und Büchern zu tun habe, fragte der Moderator. „Nein, in erster Linie mit Austausch und Vernetzung“, fasste Dirk Welz die Absicht des Literaturcamp zusammen. Am 16. und 17. Juni können wir uns wieder davon überzeugen. Dann findet das dritte Literaturcamp Heidelberg im Dezernat 16 statt.



Foto: Ines Goldberg

SCHAUFENSTER FÜR DIE HEIDELBERGER KREATIVEN: ERÖFFNUNG DES FENSTERPLATZ

Am 15. November 2017 eröffneten die breidenbach studios den FensterPlatz, das neue Schaufenster für Start-ups und Unternehmen aus der Kreativwirtschaft in Heidelberg.

Für die breidenbach studios sind die Räumlichkeiten in der Kurfürsten-Anlage 58 der mittlerweile fünfte Standort. Rund 100 Gäste konnten sich gleich am Eröffnungsabend in entspannter Atmosphäre vom Potential des FensterPlatz überzeugen. „Mit dem FensterPlatz haben wir einen Ort dazu gewonnen, an welchem sich die Kultur- und Kreativwirtschaft in allen Facetten präsentieren darf

und an dem öffentlich gezeigt werden kann, welche Produkte, Unternehmen und Arbeitsformen durch die Kultur- und Kreativwirtschaft in Heidelberg geschaffen werden“, sagte Ellen Koban von der Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft zur Begrüßung. Den breidenbach studios herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Eröffnung!



Fotos: Robin Schimko



MARC GREEN BEI TEDXHEIDELBERG

Vor kurzem fand das zweite ehrenamtlich organisierte TEDxEvent in Heidelberg statt. Nach der erfolgreichen Premiere der Veranstaltung in der Print Media Academy zog Lizenznehmer und Organisator Jannis Kuhlen-cord mit seinem Team in die Stadthalle um. Marc Green, einer der acht hochkarätigen Sprecher, arbeitet im Co-Working Space der breidenbach studios im Dezernat 16.



Foto: Jörg Kropp

Marc Green ist bilingual aufgewachsen und spricht beeindruckende fünf Sprachen fließend. An der sechsten, arabisch, arbeitet er gerade. Für TEDxHeidelberg schrieb er einen Vortrag darüber, wie Menschen ihr Fremdsprachenniveau verbessern können. „Möchte ich mich an das Niveau eines Muttersprachlers heran arbeiten, muss ich vor allem eins: Sehr genau zuhören!“ erklärte Marc Green einem aufmerksamen Publikum. „Aussprache, Umgangssprache und kulturelle Merkmale prägen jede Sprache und sind sehr wichtig, um das eigene Sprechen wirklich zu verbessern.“ Passend zum Veran-

staltungsthema - „Active Listening“, aktives Zuhören - verriet er ein paar Tipps, wie man durch genaues Zuhören dem „native speaking“ nahekommt.

Beruflich arbeitet Marc Green im Bereich e-commerce. Nachdem er zehn Jahre lang eine Webdesign-Agentur in Mannheim geleitet hatte, ging er mit seiner Familie für einige Jahre ins Ausland. Die prägende Zeit in Israel brachte ihn letztlich zu TEDxHeidelberg: Als nach seiner Rückkehr Sprecher für die erste TEDx-Veranstaltung gesucht wurden, empfahl er dem Team einen israelischen Modedesi-

gner, coachte ihn und schrieb seine Geschichte auf. Merch Mashiah hielt den eindrucklichsten und bewegendsten Vortrag der ersten TEDxHeidelberg-Veranstaltung. „Für meinen eigenen Talk bewerben musste ich mich natürlich trotzdem ganz normal“, lacht Marc Green. Glaubt man den Stimmen aus dem Publikum, war auch dieser TED-Talk ein voller Erfolg.

Alle Vorträge im Rahmen dieses Events wurden aufgezeichnet und stehen in Kürze als Videos zur Verfügung unter tedxheidelberg.de.

ZUM ZWEITEN MAL BEI UNS: DER MARKT DER VÖLKER

Auf eine erfolgreiche Veranstaltung blickt auch Jens Ochmann gerade zurück.

Im November veranstaltete der Geschäftsführer von Ori-ento zum zweiten Mal den Markt der Völker im Dezernat 16. Das Konzept stammt aus Stuttgart, ist aber bereits jetzt in Heidelberg gut angekommen. Die bunte Mischung aus Kunsthandwerk, Kulinarischem, Information und Un-

terhaltung schafft eine besondere Atmosphäre. Ähnlichkeiten zu einem afrikanischen oder orientalischen Markt sind dabei beabsichtigt. Leider müssen wir auf den nächsten Markt der Völker nun fast ein ganzes Jahr warten.

Einige Kinder testen im Foyer 1 aus, ob sich die aufgestellten Rollups als Verstecke eignen. Neben steht eine Gruppe Erwachsener in einer Rauminstallation und lässt sich eine Videoperformance erläutern. Mehrere Personen fragen nach dem Weg zu den Ateliers - eine Lesung mit Trompetenbegleitung lockt.



IMPRESSIONEN VOM OPEN HOUSE DAY 2017

Tonstudio Onkel Lina, die Gitarren- und Bassschule, die Bürogemeinschaft Bellevue, Coowio, Match Rider, veloxpress und viele weitere empfingen die Besucherinnen und Besucher an diesem Tag in der alten Feuerwache. Der neue Networking Space in der alten Fahrzeughalle kam gut an - und war trotzdem erst der Anfang. Denn das Dezernat 16 lud zum OPEN HOUSE DAY.

Neben Drumsessions, Vorführungen von DAS Clownduo, Fotografie-Workshops, Kürbissuppe, Akustikmusik und Videopräsentationen konnten die Besucherinnen und Besucher am 29. Oktober mit den Mietern ins Gespräch kommen. Von der Vielfalt der Kultur- und Kreativwirtschaft

waren viele Gäste überrascht. „Die Räumlichkeiten kannte ich bereits“, erklärte eine Besucherin. „Aber was die Menschen hier daraus machen, wie sie es mit Leben füllen ist wirklich spannend!“ Viele der Besucher waren auf Empfehlung von Bekannten an diesem Sonntag ins Dezernat 16 gekommen. Andere hatten Plakate oder Hinweise in den sozialen Medien gesehen. Einen unserer Besucher hatte der reine Zufall in die Emil-Maier-Straße verschlagen. Wird er wiederkommen? „Sehr wahrscheinlich! Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist vielseitig und interessant“, fasste er seine Eindrücke zusammen. Danke für diese schöne Rückmeldung, und allen Beteiligten ein großes Danke für einen erfolgreichen, schönen und bunten OPEN HOUSE DAY!

STRATEGISCHE KOMMUNIKATION: DIE AGENTUR PLAN W

2017 gründeten Johannah Illgner und Kristina Scheuermann Plan W - die Agentur für strategische Kommunikation. Der Fokus der jungen Agentur liegt auf der politischen Kommunikation. Ihre Erfahrungen aus dem politischen und wissenschaftlichen Kontext bringen die Gründerinnen genauso in ihre Arbeit ein wie ihr umfassendes Wissen zu Gender- und Diversitätsfragen.

„Viele denken bei politischer oder strategischer Kommunikation ausschließlich an Parteipolitik. Politische Kommunikation ist aber viel breiter“, sagt Johannah Illgner. „Sie reicht von Verwaltung über Mandatsträger und -trägerinnen bis hin zu Verbänden, Vereinen und NGOs“. Wie auch Kristina arbeitete Johannah schon lange Zeit ehrenamtlich parteipolitisch. Die Initialzündung für die eigene Agentur lieferte das Engagement in einem Wahlkampf. Nach einem überraschenden Kandidierendenwechsel wurden beide gebeten, die bisherige Kommunikationsstrategie zu überarbeiten. „Wir haben schnell festgestellt, wie viel Wissen und Erfahrung wir in ganz unterschiedlichen Bereichen bereits erworben haben. Selbst - oder gerade - unter dem Druck des Wahlkampfs arbeiteten wir toll zusammen“, beschreibt Kristina Scheuermann diese Zeit. „Das war dann der Anstoß für uns, etwas Eigenes aufzubauen.“

Die Gründerinnen durchliefen den Gründungsprozess innerhalb weniger Monate. „Das war so nur möglich, weil wir unter anderem eine sehr intensive und gute Beratung durch das gig7 in Mannheim bekamen“, erklärt Johannah Illgner. Eine fordernde Zeit für Kristina Scheuermann und sie, denn beide bauten die Agentur Plan W neben ihrer beruflichen Tätigkeit auf. Mittlerweile arbeitet Johannah Vollzeit für Plan W, Kristina hat zusätzlich eine Teilzeitanstellung im Nachwuchsförderungsprogramm PROF.fem an der Hochschule Ludwigshafen.

Mit der bisherigen Entwicklung ihrer Agentur können die Gründerinnen sehr zufrieden sein. 2017 haben sie alle selbst gesetzten Ziele mehr als erreicht. Im nächsten Jahr möchten sie noch stärker in der Region präsent sein und weiter zeigen, dass man für gute strategische Kommunikation nicht extra nach Berlin fahren muss. Das zeigen auch ihre Projekte auf kommunaler Ebene. „Ein gutes Beispiel sind die breidenbach studios, mit denen wir seit über einem Jahr zusammen arbeiten“, sagt Kristina



Foto: Christian Buck

Scheuermann. „Dort geht es um PR und Pressearbeit, aber auch um Agenda Setting, das bedeutet in diesem Fall: Politischen Akteurinnen und Akteure die Bedeutung von Co-Working und die Bedarfe der Kultur- und Kreativwirtschaft näher zu bringen. Wir möchten die verschiedenen Branchen in der Kultur- und Kreativwirtschaft öffentlichkeitswirksam präsentieren und sie in ihrer Vielfalt abbilden.“

Wer gerne mehr erfahren möchte, kann sich über facebook, twitter und instagram sowie auf der Website informieren:

www.plan-w.net

**+++ UNSER BRANCHENBUCH
- BITTE ZUGREIFEN! +++**

In den Vorbereitungen zum OPEN HOUSE DAY realisierten Akteurinnen und Akteure des Dezernat 16 das Branchenbuch.

Personen, Branchen und Dienstleistungen sind darin zum ersten Mal in einer Printversion übersichtlich dargestellt und grafisch ansprechend gestaltet.

Das Branchenbuch liegt im Dezernat 16 aus und kann bei Interesse gerne kostenlos mitgenommen werden.

BERUF UND BERUFUNG IM EIGENSTIMMIG-PODCAST



Foto: Lucie Greiner

Spätestens seit der Veranstaltung der parentpreneurs im September kennen viele im Dezernat 16 den **eigenstimmig-Podcast**. Die von Julia Meder und Sarah Schäfer ins Leben gerufene Interviewreihe rückt das Thema Beruf und Berufung in den Vordergrund. Bis zur laufenden Staffel sechs erzählen Frauen von ihren Wegen in eine Tätigkeit, die für sie nicht nur Beruf, sondern mindestens ebenso Berufung ist.

Mit Künstlerin und Restaurateurin Nicola Falley ist mittlerweile die vierte Akteurin aus unserem Dezernat 16 dabei! Die Interviews mit Fotografin Sabine Arndt, Redakteurin Julia Schönborn und Steph Selke von der Filzerei sind unter www.eigenstimmig.de zu hören. Das Interview mit Nicola Falley wird in Kürze veröffentlicht. Und mit Aline Moser vom Bündnis für Familie gibt es mindestens eine weitere bekannte Stimme Heidelbergs im Podcast.

WEITERE FÜNF JAHRE DEZERNAT 16

Fortsetzung von Seite 1

Schon im Vorfeld wurde deutlich: Das Dezernat 16 erfährt eine breite Unterstützung durch die lokale Politik. Etwas, das nicht jede Kultur- und Kreativwirtschaft von sich behaupten kann. Als der Finanzausschuss Anfang November einstimmig den weiteren Betrieb des Dezernat 16 ge-

nehmigte, stand zwar die endgültige Entscheidung noch aus - das Signal aber war klar. Mit breiter Zustimmung verlängerte der Gemeinderat eine Woche später den Betrieb der ehemaligen Feuerwache um weitere fünf Jahre. Außerdem setzte sich der Gemeinderat dafür ein, auch lang-

fristig über eine Perspektive für die Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaft zu beraten. Das Dezernat 16 kann damit vorerst weiter wachsen und in die Stadtgemeinschaft wirken. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre und sagen Danke für den Rückhalt der Heidelberger Politik!

NACHDENKLICHES ZUM SCHLUSS



„Arte es vivir con 600 € al mes“ steht auf dem Laternenpfahl in Rohrbach: „Kunst ist, von 600 € im Monat zu leben“. Die Aktion soll auf die finanziell häufig sehr schwierige Situation von Künstlern und Kreativen aufmerksam machen. Aber natürlich ist der doppeldeutige Satz keine abschließende Beschreibung dessen, was Kunst ist.

Kunst ist Herausforderung und Selbstaussdruck. Kunst ist eine bestimmte Sichtweise. Künstler und Kreative zeigen uns ihre Perspektive auf die Welt, provozieren, wecken Emotionen. „Kunst hat die Aufgabe wachzuhalten, was für uns Menschen so von Bedeutung und notwendig ist“, sagte Michelangelo. Kunst und Kreativität können zugleich zerschlagen und gestalten. Jede große Veränderung beginnt mit Kunst.

Wir werden auch weiterhin gemeinsam daran arbeiten, die Bedingungen für künstlerisches und kreatives Schaffen zu verbessern.

Kälte, Schnee und Eis frierende Kreative. Durchhalten, Freunde!

Ein Winter-Haiku der Redaktion



ARCHITEKTUR
BUCH-LITERATUR
DESIGN
FILM
KUNST
DARSTELLEND KÜNSTE

MUSIK
PRESSEMARKT
RUNDFUNK
SOFTWARE / GAMES
TEXTIL
WERBUNG

UNSER #D16

Das Dezernat 16 ist das Herz der Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaft. In der alten Feuerwache arbeiten freiberufliche Künstlerinnen, Architekten, Fotografinnen, Galeristen, Mediendesignerinnen, Softwareentwickler, Redakteurinnen, Musiker und viele mehr. Neben- und miteinander. Es entstehen Kooperationen, Netzwerke und gemeinsame Projekte durch den Austausch und die räumliche Nähe.

Der Motor für Innovationen ist dabei vor allem die Vielfalt der Menschen, die im Dezernat 16 arbeiten. Nähere Informationen zum Dezernat 16 sowie den hier angesiedelten Unternehmen und Projekten gibt es unter www.dezernat16.de, sowie im Branchenbuch.

IMPRESSUM

Heidelberger Dienste gGmbH
Hospitalstraße 5, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 1410-0

Registergericht: Amtsgericht Mannheim,
Registernummer HRB 3345 56

E-Mail: info@hddienste.de

V.i.S.d.P. und inhaltlich Verantwortlicher
gemäß § 5 TmG:
Wolfgang Schütte, Geschäftsführer

Redaktion:
Layout und Satz: Dirk Welz
Text und Fotos: Julia Schönborn

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger, inhaltlicher Kontrolle
übernehmen wir keine Haftung für die
Inhalte externer Links. Für den Inhalt der
verlinkten Seiten sind ausschließlich deren
Betreiber verantwortlich.

DEZERNAT 16

Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg

Heidelberger Dienste gGmbH
Hospitalstraße 5
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 1410-0

E-Mail: redaktion@dezernat16.de
www.hddienste.de